Anzeiger

für das Amt Britz-Chorin-Oderberg

9. Jahrgang | Britz, den 29. September 2017 | Ausgabe 9 | Woche 39

Ausstellung zum regionaltypischen Bauen

▸ SEITE 4

Kitaerlebnisse – unsere Sommerhöhepunkte

▸ SEITE 7

Theater in der Scheune

▸ SEITE 9

Auf Sprachreise in Polen

Wir überreichten Henryk Broda (Bürgermeister der Gemeinde Będzino) die Skulptur »Gemeinsam«, eine Arbeit des Britzer Künstlers Klaus Deutsch.

» Anfang September fand der zweite Teil unseres Projektes »Deine Sprache, meine Sprache« bei unserer befreundeten polnischen Partnergemeinde Będzino statt. Über zwanzig Teilnehmer aus Deutschland verbrachten dabei vom 1. bis zum 3. September ein erlebnisreiches Wochenende, bei dem das gegenseitige Kennenlernen der Sprache des Anderen im Mittelpunkt stand. Die Amtsverwaltung war genauso vertreten wie die Amtsfeuerwehr. Den kulturellen Bereich deckte die Country-Family aus Oderberg ab, die mit ihrem Line-Dance in Polen äußerst beliebt ist.

Am Freitag lernten wir in einem Seminar die interessante Geschichte der polnischen Sprache kennen. Anschließend konnten wir uns im grenzüberschreitenden Bildungs- und Ökologiezentrum in Sabrinowo kurzweilig und teilweise »spielend« über die Belastungen der Umwelt durch den Menschen informieren. Die Einrichtung ist mit dem Waldsolarheim in Eberswalde vergleichbar.

Fortsetzung auf Seite 2

In dieser Ausgabe: Lokales, Junges Leben, Kulturelles, Vereine, Rathausinformationen

INHALT

LOKALES
- Insekten willkommen 3
- Sandkrug aktiviert Wanderwege 3
- Ausstellung zum regionaltypischen Bauen im Krafthaus 4
- Heiraten auf der „Riesa“ 5
- Veranstaltungen der Seniorengruppe Golzow 5

JUNGES LEBEN
- Golzower Landleben verschönert Kita 5
- Ein nasses schönes Camp 6
- Die schöne Zeit ist nun vorbei 7

KULTUR – AUSSTELLUNGEN UND VERANSTALTUNGEN
- Neues aus dem Kloster 7
- Scheck für das Kloster Chorin 7
- Das Kloster Chorin im Oktober 8
- Das Scheunentheater in Brodowin sagt Danke 9
- Dorffest in Chorin 10
- Kartoffeln, Katzen und Künstler im Café Hier & Jetzt 11

VEREINE
- Reparatur und Pflege 13
- Choriner Kleintierzüchter laden ein 15
- Mondscheinfahrt 15

RATHAUSINFORMATIONEN
- Neues vom Sozialbeirat 15
- Besuch bei der Feuerwehr Oderberg 16
- Nachruf Erika Tews 16
- Schulungen des Waldbauernverbandes 16
- Das Ordnungsamt informiert 17
- Sitzungskalender 10/2017 17
- Förderprogramm Brandenburg vernetzt 18

IMPRESSUM
ANZEIGER FÜR DAS AMT BRITZ-CHORIN-ODERBERG

Herausgeber, Druck und Verlag:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,
E-Mail: redaktion@heimatblatt.de, www.heimatblatt.de

Verantwortlich für den Gesamtinhalt:
Michael Buschner,
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 28 09 93 45, Fax (030) 28 09 94 06,

Anzeigenannahme:
Heimatblatt Brandenburg Verlag GmbH,
Panoramastraße 1, 10178 Berlin,
Telefon (030) 57 79 57 67

Erscheinungsweise:
Der „Anzeiger für das Amt Britz-Chorin-Oderberg“ erscheint mindestens einmal monatlich mit einer Auflage von 5.000 Exemplaren und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte im Amtsbereich verteilt.

Bezug:
Abonnements bzw. Nachbestellungen, auch außerhalb des genanntes Verbreitungsgebietes, sind zum jeweils gültigen Abo- und Postbezugspreis beim Verlag möglich.

Die nächste Ausgabe erscheint am **27. Oktober 2017**.
Anzeigenschluss ist am **12. Oktober 2017.**

Auf Sprachreise in Polen

Seminar zur Geschichte der polnischen Sprache im Zentrum für ökologische Bildung in Sarbinowo

Fortsetzung von Seite 1

Am Samstag fuhren wir mit der Kleinbahn durch die schöne Landschaft der polnischen Ostseeküste zum Brotmuseum in Ustronie Morskie. Wir versuchten uns am Brotbacken und am Töpfern, immer verbunden mit dem zentralen Thema Sprache. Alltagsbegriffe, Grußformeln und Zahlen wurden ausgetauscht und unsere polnischen Partner gaben sich redlich Mühe, uns die komplizierte Aussprache des Slawischen näher zu bringen. In zwei Tagen lernt man kein fließendes Polnisch, aber bei jedem Austausch mit unserer Partnergemeinde bleiben neue Begriffe im Bewusstsein und werden angewandt.

Abends besuchten wir dann das obligatorische Erntefest, welches dieses Mal in Dobrzyca Station machte. Wie immer erstaunte uns die Freundlichkeit und Großzügigkeit unserer Gastgeber, die wirklich sprichwörtlich ist. Auf der Bühne fand sich auch die Country-Family wieder und begeisterte ihre zahlreichen polnischen (und deutschen) Fans.

Nach einer kurzen Nacht mussten wir uns leider auf die Rückreise vorbereiten, nicht ohne vorher ein besonderes Geschenk zu überreichen: eine Skulptur des Britzer Künstlers Klaus Deutsch, die den passenden Namen »Gemeinsam« trägt. Zwei eng verbundene Menschen sollen die über Jahre gewachsene Freundschaft zwischen der Gemeinde Będzino und dem Amt Britz-Chorin-Oderberg symbolisieren. Gewachsen, wie der Apfelbaum, den wir vor einigen Jahren am Rathaus von Będzino pflanzten und bei dem die Skulptur ihren Platz finden wird.

Unser Besuch begann am 1. September, dem Tag, an dem Deutschland vor 78 Jahren mit dem Angriff auf Polen den zweiten Weltkrieg begann. Auch wenn unsere Generationen keine Schuld daran tragen, bleibt dieses Datum doch eine

Im Bildungs- und Ökologiezentrum konnten wir Energie selbst erzeugen. Hier gab es vielfältige Informationen zum Schutz, aber auch zur Verschmutzung der Umwelt durch den Menschen.

ständige Mahnung. Wir hoffen, dass unsere Freundschaft dazu beiträgt, dass solch ein Grauen, welches insbesondere den Polen zuteil wurde, sich nie wiederholt.

Wir bedanken uns für die wieder einmal überwältigende Gastfreundschaft in Polen. Das Projekt wird durch die Europäische Union aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung unterstützt (Fonds für kleine Projekte Interreg V A Mecklenburg-Vorpommern/Brandenburg/Polen in der Euroregion Pomerania).

John Wrana, Mandy Schenk-Roselt
Hauptamt, Amt Britz-Chorin-Oderberg

LOKALES

Insekten Willkommen!

Die für Sandkrug über den europäischen regionalen Förderverein zur Verfügung gestellten Mitarbeiter Frau Bettin, Herr Treder und Herr Kuckel, errichteten ein Insektenhotel mit Vogelhaus und Sitzbank. Warum haben wir das Insektenhotel in der Seestraße am Weg zur Badestelle errichtet? Wir wissen, dass es immer weniger Insekten in den Gärten gibt. Sie finden einfach nicht genügend geeignete Plätze, um ihre Eier zu legen.

Mit dem Bau des Insektenhotels tun wir etwas für die Tiere und unsere Umgebung. Für den Bau der einzelnen Zimmer haben die Mitarbeiter verschiedene Materialien verwendet. So wurde zum Bau Stroh, Tannenäpfel, morsche Hölzer, Tonziegel, Baumrinde, trockene Blütenstände und vieles mehr verwendet. Der Vogelkasten dient zum Nisten von Meisenarten und die Bank zum Ausruhen der Besucher. Nutzen Sie unser Insektenhotel in Sandkrug als Anregung für einen Selbstbau.

Foto: U. Roeschert

Für Frau Bettin, Herrn Kuckel und Herrn Treder ein herzliches Dankeschön für ihre mühevolle und nützliche Arbeit vom Ortsbeirat Sandkrug.

Gerhard Müller
Vorsitzender des Ortsbeirates

Sandkrug aktiviert Wanderwege

Sandkrug hat viele schöne Wanderwege, die schon vor Generationen angelegt und gepflegt wurden. Diese Wanderwege waren teilweise zugewachsen und teilweise unbegehbar. Sie führen u. a. durch den Wald zum Mühlenhaus, einem renommierten Gastronomiebetrieb. Ein weiterer Weg führt zum Heiligen See mit Badestelle oder ein Rundweg um den Heiligen See. Ebenfalls gibt es schöne Wanderwege zum Kloster Chorin sowie zum historischen Bahnhof Chorin. Schöne Waldwege führen auch nach Neue Hütte und zum Ökodorf Brodowin.

Über den europäischen Regionalen Förderverein e. V. wurden uns durch das Jobcenter drei Helfer Gartenbau zu gewiesen. Dies sind Frau Carola Bettin, Herr Michael Treder und Andreas Kuckel. Sie leisten in Sandkrug fleißige Arbeit zur Verschönerung des Ortes. Eine wichtige Aufgabe war die Instandsetzung der Wanderwege zum Benutzen von interessierten Wanderern und Forschern unserer Natur. Die Wanderwege wurden begehbar gemacht und es wurden neue Wanderwegschilder gefertigt und richtungsweisend angebracht. Wünschen wir uns, dass viele Gäste unsere schöne Heimat nach den Wegweisern bewandern.

Gerhard Müller
Ortsbeirat Sandkrug

Ausstellung zum regionaltypischen Bauen im Krafthaus

Die Touristinformation Krafthaus Niederfinow am Schiffshebewerk hat dieser Tage ein neues Angebot den Gästen und den Einheimischen der Region zu bieten.

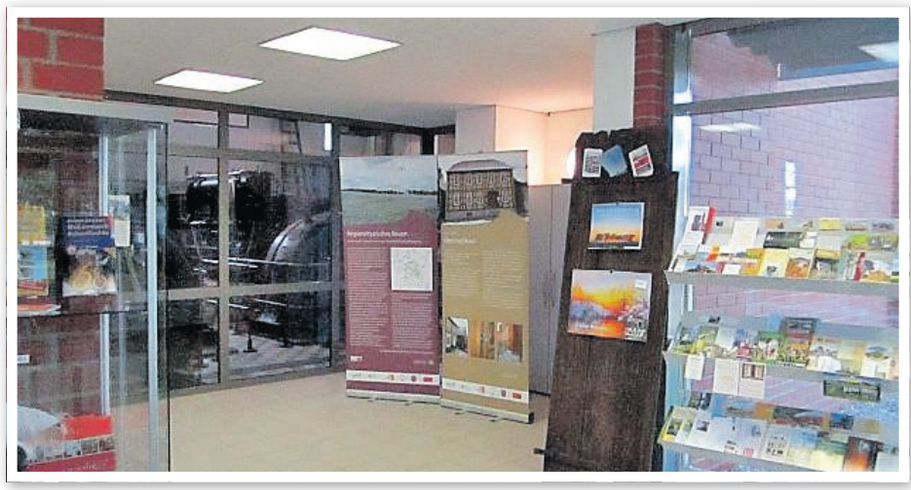
Das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zeigt seine Wanderausstellung zum regionaltypischen Bauen und energieeffizienten Sanieren. Sie entstand als ein Ergebnis des 2013/2014 durchgeführten gleichnamigen Wettbewerbs des Großschutzgebietes. Eine Vielzahl an Roll-ups präsentiert informativ und gut aufbereitet die prämierten Objekte.

Die Berücksichtigung ökologischer Aspekte des Bauens, die Orientierung an regionaltypischen Bauformen und die Verwendung regionaler Baumaterialien waren wichtige Kriterien ebenso wie die handwerkliche und materialgerechte Bauweise und Ausführungsqualität. Nicht zuletzt wurde die gestalterische Einbindung des Gebäudes in die Umgebung betrachtet – wie passt das Gebäude in die Ortschaft.

Die Preisträger wurden vier Kategorien zugeordnet: Denkmale, Altbausanierung, Umnutzung ehemaliger Nebengebäude und Neubau (Quelle: Pressemeldung 21.8.2015/BI).

Eine Ausflugsempfehlung ist das kleine Krafthaus neben dem erhabenen altem Schiffshebewerk und dem im Bau befindlichen neuen Schiffshebewerk zu dieser Jahreszeit allemal. Hier ist die historische denkmalgeschützte Technikanlage, die einst das alte Schiffshebewerk in Gang setzte, zu besichtigen. Das Gebäude musste dem Neubau des modernen Schiffshebewerks, welches aller Voraussicht nach 2018 in Betrieb geht, weichen. Ergänzt, um den Erweiterungsbau der Touristinformation, finden Gäste und Interessierte eine Kombination aus Serviceeinrichtung und Museum vor.

In diesem Jahr ist die Einrichtung erstmalig auch im November und Dezember der Öffentlichkeit zugänglich. Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten.



Touristinformation im Krafthaus am Schiffshebewerk Niederfinow
Lieper Schleuse 6, 16248 Niederfinow
Telefon +49 (0 333 62) 71377
E-Mail: krafthaus@amt-bco.de
Servicemitarbeiter: Frau Nebel, Frau Magdon und Herr Wilhelm

Mandy Schenk-Roselt
Amt Britz-Chorin-Oderberg

ÖFFNUNGSZEITEN 2017:

September bis Oktober
Mo – Di geschlossen
Mi – So 10.00 – 16.00 Uhr
Das Krafthaus ist, aufgrund der Feiertage, am Montag 2.10. und Dienstag 3.10. sowie am Montag 30.10. und Dienstag 31.10. geöffnet.

November bis Dezember
Mo – Mi und So geschlossen
Do – Sa 10.00 – 15.00 Uhr

Heiraten auf der „RIESA“

Eine Hochzeit zählt zu den schönsten Tagen im Leben. Aus diesem Grund suchen viele Paare nach dem perfekten Ort für Ihre Trauung. Er soll Ihnen und Ihren Familien in schöner Erinnerung bleiben. Es muss nicht immer traditionell auf einem Standesamt sein.

Das Binnenschifffahrtsmuseum Oderberg bietet für Paare, die den Bund fürs Leben schließen möchten, ein ganz besonderes Ambiente an.

Heiraten auf dem historischen Schaufelraddampfer „RIESA“. Hier sind Sie „auf dem richtigen Dampfer“. Festlich geschmückt, zeigt sich das 120-Jahre alte Schiff und der dazugehörige Museumspark, wo die „RIESA“ seit 1979 als Museumsschiff, direkt am Ufer des Oder-Havel-Kanals vor Anker liegt, von seiner schönsten Seite und bietet Ihnen eine romantisch verträumte Kulisse für Ihr Hochzeitsfoto.

Seit 2012 ist es möglich, die Trauung im Bugsalon durchzuführen. Im Anschluss an die Zeremonie, kann auf Wunsch ein Sektempfang geboten werden.

Astrid Müller
Museums-Team; Förderverein Binnenschifffahrtsmuseum Oderberg e.V.

Seniorengruppe Golzow informiert

- 10.10. | 15.00 Uhr | Sportlerheim Golzow – Kaffee, Kuchen, Spiele
- 24.10. | 15.00 Uhr | Sportlerheim Golzow – Kaffee, Kuchen, Spiele
17.00 Uhr | Auftritt der Werbellinseegnitzen – Kabarett aus Altenhof, Unkostenbeitrag je 7,50 € bei 20 Personen
- 07.11. | 15.00 Uhr | Sportlerheim Golzow – Kaffee, Kuchen, Spiele
- 21.11. | 15.00 Uhr Sportlerheim Golzow Kaffee, Kuchen, Spiele
16.00 Uhr | Auftritt Tanzgruppe des Hortes Schule Finowfurt
- 05.12. | 15.00 Uhr | Sponlerheim Golzow – Kaffee, Kuchen, Spiele
- 16.12. | Teilnahme an der öffentlichen Weihnachtsfeier im Saal der Gemeinde Golzow

Kostenbeitrag für Kaffee und Kuchen im Sportlerheim jeweils pro Person 2,00 €

JUNGES LEBEN

Golzower Landleben verschönert Kita

Ein herzliches Dankeschön dem Jagd- und Naturmaler Hans Henning Eisermann.

Zum 2. Mal besuchte der Jagd- und Naturmaler Hans H. Eisermann unsere Kindereinrichtung über mehrere Tage. Diesmal verschönerte er unseren Eingangsbereich mit einem Bild unseres Golzower Landlebens. Oft sahen ihm dabei, auf Sitzkissen verweilend über mehrere Minuten, die Kindergartenkinder zu. Herr Eisermann, selbst Pachtjäger vom Golzower Knack seit 1992, malte mit viel Gefühl und großer Leidenschaft unser ruhiges und anschauliches Landleben in Golzow nieder, mit vielen Tieren und der schönen Natur, die uns umgibt. Dabei tief im Gespräch mit den Kindern beobachtend. Mit seiner Kompetenz und Erfahrungen vermittelte er den Kindern nebenbei viele Kenntnisse über die Tierwelt, aber auch seiner Liebe zur Malerei.

Alle, ob Kinder, Eltern oder Angehörige sind wieder begeistert von dem entstandenen Werk. Und natürlich ist schon wieder ein weiteres Projekt, diesmal in Zusammenarbeit mit den Kindern, geplant. Bis dahin alles Gute für H. Eisermann und seine Familie.

Team der Kita „ Zauberlinde“ aus Golzow

JUNGES LEBEN

Ein nasses aber schönes Abenteuer

Das Naturcamp 2017 des Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. in Kooperation mit der Johanniter Jugend stand dieses Jahr unter einem „nassen Stern“.

Dank des Landesbetriebs Forst konnten wir am Montag, den 24. Juli wieder unser Lager nahe der Försterei Breitefenn aufschlagen. Dreißig Kinder zwischen 7 und 14 Jahren waren dem Ruf des Naturcamps gefolgt. Die darauffolgenden Regentage und -nächte waren für die Kinder und Betreuer eine wahre Herausforderung. Durch eine Förderung der „Aktion Mensch“ konnte im Vorfeld ein großes Sonnensegel angeschafft werden, das uns erlaubte, auch bei Regen unsere Morgenkreise und Spiele draußen zu machen. Und so vergingen auch die Regentage im intensiven Campleben, und als mein Kollege Sven Grunow am Donnerstag mit seinen Pfeilen und Bögen auftauchte, lockerten sich die Wolken, und wir konnten den Rest der Zeit unter weniger herausfordernden Bedingungen den Wald, die Wiesen, das Feuer und unsere große Gemeinschaft genießen.

Hardy Reichert und Tobias Tetzlaff (beide elf Jahre alt) aus Britz ließen sich in diesem Jahr dazu hinreißen, ein Camptagebuch zu führen (Der Regen und die versprochene Schokolade halfen dabei.).

Das Regencamp

Am ersten Tag war sehr schönes Wetter und wir gingen baden. Danach gab es Mittag. Dann durften wir mindestens zu dritt in den Wald. Nach dem Abendessen saßen wir gemütlich am Lagerfeuer. Am nächsten Tag regnete es durchgehend. Man konnte nicht so gut draußen spielen. Viele Zelte und Anziehsachen wurden nass. Wir konnten die Sachen am Feuer trocknen. Danach sangen alle am Feuer schöne Lieder. Am dritten Tag regnete es wie am Tag zuvor. Aber abends hörte es auf. Wir saßen wieder wie jeden Abend am Feuer und sangen. Am 4. Tag schien die Sonne und man konnte sich zwischen Bogenschießen und einem Spiel entscheiden. Am 5. Tag gab es nach dem Frühstück ein großes Spiel im Wald. Um 15 Uhr waren die Eltern willkommen. Wir fanden, dass es ein tolles und schönes Camp war. Unser Campteam freut sich schon jetzt auf das Naturcamp 2018!

Franz-Christian Grimm
Jugendförderer des
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.

Die schöne Zeit ist nun vorbei

Es ist noch gar nicht so lange her, als wir, das Team der „Kita Waldwichtel“ mit den Kindern und Eltern, unsere Sommerhöhepunkte geplant haben. Da sich der Sommer nicht immer von seiner schönsten Seite gezeigt hat, sind auch zwei Höhepunkte sprichwörtlich ins Wasser gefallen. Zum einen unser Ausflug in den Familiengarten und zum anderen das Wasserfest. Umso angenehmer waren die Temperaturen bei unserem Ausflug in den Eberswalder Zoo und unserer Wanderung mit Picknick in den geliebten Spiel- und Entdeckungswald der Kinder. Der letzte Ferien- bzw. Sommerhöhepunkt war unser Indianerfest. Mit Gesang und Trommelschlag zogen die Indianer durch Chorin bis hin zum Schlichten Feld ins Indianerdorf. Es wurden all das geboten, was das kleine Indianerherz höher schlagen lässt: von Büffeljagd, Büffelspeck vom Feuer und Fische fangen. Zum Nachtisch kam dann die große Überraschung. Dank Sarah und Steffen Mieseler konnten unsere fast erschöpften Indianer, auf den Rücken von Pepsi und Dablin, zwei handzahmen Pferden, eine ganz entspannte Reitrunde reiten. Alle Kinder und das Kita-Team sagen Danke, für die fleißige Unterstützung. Ohne euch, wäre manches nicht machbar.

Kita „Waldwichtel“

KULTUR

Neues aus dem Kloster Chorin

Aktuell wird das alte Mauerwerk unserer Getreidemühle saniert: Die alte Betonverfugung wird abgenommen, das Mauerwerk an manchen Stellen ersetzt und neu verfugt.

Ein Wasserlauf vom Amtssee versorgte früher die Mühle. Die Einführung von Wassermühlen im Mittelalter war eine technische Innovation. Ursprünglich besaßen die Zisterzienser in Chorin elf Getreide- und Ölmühlen, die nur nicht der Selbstversorgung dienten. Sie waren gute Einnahmequellen, denn Getreide wurde dort gegen Gebühr gemahlen.

Warum Wasser für die Mönche so wichtig war und wie die vierrädrige Wassermühle innerhalb der Klostermauern im Mittelalter aussah, können Sie in unserer Dauerausstellung „Klosterbau und Klosterwirtschaft“ im Cellarium erfahren.

Scheck für das Kloster Chorin

Am 14. September überreichten Frau Dr. Reinecke (Ärztechor) und Herr Dr. Neumann (Ärzteorchester) Dr. Franziska Siedler (Leitung des Eigenbetriebes Kloster Chorin) und Frau Dr. Steffi Miroslau (Vorstand des Vereins damus – Verein für Gesundheit und Leben Nord-Ost Brandenburg e. V.) einen Scheck von 5.000 Euro.

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens des Chores spielte der Deutsche Ärztechor mit dem Deutschen Ärzteorchester im Mai 2017 in der Berliner Gethsemane-Kirche und im Kloster Chorin. Auf dem Programm standen Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy und Johannes Brahms. Wir freuen uns sehr über die Spende, die museumspädagogischen Projekten inkl. der Kloster-AG zur Vermittlung der Geschichte des ehemaligen Zisterzienserklosters zugutekommt.

Ulrike Schuhose
Presse Kloster Chorin

Das Kloster Chorin im Oktober

Aus der Fülle von ausgewählter Keramik, frischen und getrockneten Kräutern und Delikatessen können Sie während unseren **Kräuter- und Keramiktagen am Samstag, den 30. September und Sonntag, den 1. Oktober** wählen. Kräuterspaziergänge, ein Vortrag über die heilende Wirkung der Kräuter, Führungen durch die Klosteranlage, Märchen und Theater für Kinder und Erwachsene flankieren unsere herbstlichen Markttage.

Programm
Samstag, 30. September
11 und 13 Uhr: Öffentliche Führungen
täglich ab 12 Uhr: Kreativangebot für Kinder „Den bunten Steinen nach…“
Kinder folgen einer Spur aus bunten Steinen durch das Kloster.
Die Steine geben Rätsel und Hinweise. Wer einen bemalten Stein findet und das Rätsel löst, kann ihn gegen einen kleinen Preis tauschen.
Auf dem Markt können Kinder Steine zum Mitnehmen, als Hinweisschild für den Garten oder den Kräutertopf, bemalen.
14 Uhr: Kräuterspaziergang rund um das Kloster
16 Uhr: A M B R A M Y R R H A
Das Berliner Duo AmbraMyrrha ist wieder zu Gast im Kloster Chorin. Ana Rhukiz erzählt Zaubermärchen von der Zeit der goldenen Ernte und Myriam Kammerlander spielt herbstliche Melodien auf der Böhmischen Wanderharfe. Vom Pflaumenbaum der Goldstücke trug – Märchen, Mythen & Gesänge „Geh nach Hause und warte den Herbst ab“, sprach die alte Zauberin, „dann wirst du die Münzen vom Baum schütteln können.“

Sonntag, 1. Oktober
11 Uhr: „Die Kraft der Kräuter“
In Ihrem Vortrag vermittelt die Pharmazeutin und Kräuterexpertin Regine Eichhorn, wie Kräuter Krankheiten lindern und bei der Genesung unterstützen können.
11 und 13 Uhr: Öffentliche Führungen
14 Uhr: Kräuterspaziergang rund um das Kloster
täglich ab 12 Uhr: Kreativangebot für Kinder „Den bunten Steinen nach…“
Kindern folgen täglich ab 12.00 Uhr einer Spur aus bunten Steinen durch das Kloster. Die Steine geben Rätsel und Hinweise und Hinweise. Wer einen bemalten Stein findet und das Rätsel löst, kann ihn gegen einen kleinen Preis tauschen. Auf dem Markt können Kinder Steine zum Mitnehmen, als Hinweisschild für den Garten oder den Kräutertopf, bemalen.
15 Uhr: „Die Reise zum Mittelpunkt der Welt"
Eine Forschungsreise und eine rasante Reise der Phantasie mit dem „Erfreulichen Theater Erfurt“ in der Klosterkirche. Ab 6 Jahren, Dauer 60 Minuten)
17:30 Uhr: Verleihung des Jurypreises und Publikumspreises des Keramikerwettbewerbs zum Thema Prunkkelch
Eintritt: 3,50/ 6 Euro. Kinder bis 7 Jahre frei. Familienkarte: 13 Euro

„Alles Hildegard“
Am Dienstag, den 3. Oktober laden das Ökodorf Brodowin und der Eigenbetrieb Kloster Chorin dazu ein, sich einen ganzen Tag von der mutigen und widerständigen Universalgelehrten des Mittelalters Hildegard von Bingen und ihrer Kräuterheilkunde anregen zu lassen. Die Lehren der Hildegard von Bingen vermitteln einen Einblick in die mittelalterliche Gedankenwelt, das Klosterleben und Themen, welche sowohl Nonnen als auch Mönche berührten. Auch wenn es Hildegard nie so weit in den Norden verschlagen hat, ihre Heilkunde wurde sicher auch in Chorin angewandt.
Der Tag beginnt mit einer geführten Wildkräuterführung, die sich besonders mit ihrer These „Viriditas – die lebendige Grünkraft“ auseinandersetzt. Nach einem Buffet, inspiriert von der Hildegard-Küche, bringen die Schauspielerin Heike Feist und der Schauspieler Michael Ihnow mit leiser Ironie das Leben einer der bedeutendsten Frauengestalten der Weltgeschichte auf die Bühne.

Programm:
10 Uhr: Kräuterwanderung „Viiditas“– Grünkraft der Hildegard von Bingen. Die Heilpraktikerin Astrid Sommerfeldt und Naturpädagogin Rieke Siewert Treffpunkt: Bahnhof Chorin
13 Uhr: Hildegard-Buffet mit Lebensmitteln aus Chorin, Kaffee und Kuchen
16 Uhr: „Die schon wieder“: Auf der Bühne des Klosters Chorin erleben Sie Hildegard von Bingen von einer ganz anderen Seite, jetzt völlig dinkelfrei! Ein Stück von und mit der Schauspielerin Heike Feist und Michael Ihnow. Das Leben der Hildegard von Bingen war voll von Situationen, in denen jede/r andere klein beigegeben hätte. Doch ging es um ihre Selbstbestimmung, um Gerechtigkeit und Überwindung lebensfeindlicher Traditionen, war die berühmteste Frau des Mittelalters nicht zu (s)toppen.
Als kleines Kind in einer Kloster-Klause eingemauert, wird sie Gründerin zweier eigener Frauenklöster, Autorin visionärer Werke und Widerpart der Mächtigsten ihrer Zeit.
Eine Aufführung so rasant, humorvoll und intelligent wie Hildegard selbst.

Foto: Marcus Staab Photographie

Hildegrad von Bingen

Preise:
Kombiticket 1: ab 10 Uhr mit Kräuterwanderung, Buffet, Kaffee, Kuchen, Theater: 48 Euro
Kombiticket 2: ab 13 Uhr mit Buffet, Kaffee, Theater: 38 Euro
nur Theaterstück: 20 Euro/Person, ermäßigt: 15 Euro
Um Anmeldung wird gebeten. Telefon: (033362) 600 22/ per E-Mail: hofladen@brodowin.de wird gebeten.
Karten sind auch über folgende Vorverkaufskassen erhältlich: Theater- & Konzertkasse Bahnhofspassage, Buchhandlung Schatzinsel, Bernau

Noch bis zum 1. November können Sie die Ausstellung „Drei Schwestern – Die Stülerkirchen in Brodowin, Oderberg und Hohensaaten“ sehen. Die Ausstellung beschäftigt sich mit den neogotischen Bauwerken, die sein Schüler und Nachfolger

Stülerkirche in Brodowin

Steffen Scheumann, Foto: Dr. Franziska Siedler

Friedrich August Stüler Mitte des 19. Jahrhunderts errichtete.

Samstag, 7. 10., 15 Uhr
In der Szenischen Lesung „Besuch des Baubeamten Friedrich August Stüler“ widmet sich der Schauspieler Steffen Scheumann als Stüler der neogotischen Kirche in Brodowin und vermittelt Hintergründe der Entstehung des Bauwerks und seine architektonischen Besonderheiten. Der Saalbau aus Feld- und Backsteinen mit Apsis und einem 36 Meter hohen spitzen Turm wurde 1853 in Anwesenheit des Königs Friedrich Wilhelm IV. eingeweiht.
14.10., 13:00 Uhr: Vorträge vom Chorin-Verein
Manfred Krause über Todesfälle in den Dörfern der Umgebung des Klosters Chorin, die Aufsehen erregten. Über die Geschichte des Hauses Chorin referiert Thomas Lenz.
Im Eintritt zur Klosteranlage enthalten: 3,50/ 6 Euro

Vorschau November
Samstag, 4. November, 11:00 Uhr:
Ausstellungseröffnung „Hier stehe ich und kann nicht anders“
Ausstellung mit Illustrationen des Kinderbuchs „Von Martin Luthers Wittenberger Thesen“ I Texte von Meike Roth-Beck, Illustrationen von Klaus Ensikat. Über Martin Luthers Leben, seine wichtigsten Thesen, seinen Machtkampf mit der katholischen Kirche und die Geburtsstunde der evangelischen Kirche erzählt die Religionspädagogin und Autorin Meike Roth-Beck in ihrem Kinderbuch, das im Kindermann-Verlag erschienen ist. Der mehrfach ausgezeichnete Buchkünstler Klaus Ensikat lässt die Zeit des ausklingenden Mittelalters mit seinen künstlerisch hochwertigen Illustrationen lebendig werden.
Am 26.11. um 16 Uhr liest die Autorin aus ihrem Buch.

Ulrike Schuhose
Presse Kloster Chorin

Das Scheunentheater in Brodowin sagt Danke

Die Theatergruppe in Brodowin überlegte lange, wie und wo wir unser Theaterstück „Die 3 Federn“ nochmals aufführen könnten. Viele waren bei der ersten Aufführung zum Brodowiner Dorffest verhindert und konnten das schöne Stück nicht sehen. Kerstin Gareis, ein Mitglied unserer Theatergruppe, machte den Vorschlag, dass wir für die Aufführung ihre Scheune nutzen können. So begann das Brodowiner Scheunentheater am 10. September um 15:00 Uhr.

Frank Gareis und seine Frau bereiteten uns die Scheune so gut vor, dass wir genügend Platz hatten, das Theaterstück aufzuführen.

Eine schöne Bühne wurde hergerichtet und genügend Platz für die Zuschauer geschaffen. Bänke und Bühne gestalteten die Scheune zu einem echten Theater. Im Anschluss an die Aufführung ließen wir den Theaternachmittag mit Kaffee und Kuchen ausklingen.

Wir waren überwältigt von der Anteilnahme der vielen Besucher. Alle Plätze waren besetzt und das Wetter zeigte sich von der Sonnenseite. Bei der Aufführung gab die Theatergruppe ihr Bestes. Die Lacher und der Beifall bestätigten die gelungene Aufführung. Anschließend konnten sich die Kinder ein Bild davon machen, wie es hinter der Kulisse und auf der Bühne aussieht. Sie probierten den Königsstuhl und das Itschehaus im Anschluss aus und versuchten einige Szenen nach zu spielen.

Es wurde ein Theater zum Anfassen
Wir sagen allen Dank für den großen Ansturm auf das Scheunentheater. Besonderer Dank gebührt Familie Frank Gareis. Vielleicht sehen wir uns im nächsten Jahr wieder an diesem Ort, denn dieser Erfolg spornt uns an.

Die Theatergruppe Brodowin

Dorffest in Chorin

» Am 12. August verwandelte sich der Dorfplatz wieder zu einem Treffpunkt für Groß und Klein und Jung und Alt. Pünktlich zum jährlichen und traditionellen Dorffest, hörte es dann auch auf zu regnen und die Wichtel der Kita „Waldwichtel“ konnten mit ihrem kleinen Programm beginnen.

Beim Märchenraten war das Publikum gefragt. Ohne Probleme wurde diese Aufgabe super bewältigt. Mit einer Tanzeinlage von „ He Macarena“ konnte jeder selber entscheiden, mitmachen oder staunen? Beim letzten Teil unseres Programmes lauschte man den Klängen der Dosen, beim Bechersong. Puh, geschafft. Nun konnte das bunte Treiben auf dem Feste beginnen. Traumfänger wurden emsig gebastelt, Gipsfiguren angemalt und beim Schminken, vom Schmetterling bis hin zum Hund, der Phantasie waren keine Grenzen gesetzt. Es war ein völlig gelungenes Fest und wir freuen uns auf’s nächste Jahr.

Das Team
der Kita „Waldwichtel“

Kartoffeln, Katzen und Künstler im Café Hier & Jetzt

Samstag, 14.10., 20 Uhr:
„Deutsche immer Kartoffeln“
Am 14. Oktober lädt das Café Hier & Jetzt ein zu einer musikalisch-philosophischen Lesung mit Peter Richter am Buch und Martin Crave an der Gitarre. Essen Deutsche am liebsten Kartoffeln? Und Italiener ständig Spaghetti? Wer sind wir überhaupt? Worin besteht der ominöse Zeitgeist, der unser Handeln mitbestimmt, der sich seit Neuestem so

wichtig macht und uns jeden Tag mit neuen Verhaltensregeln und Wortschöpfungen überrascht? Wie „postfaktisch“, „politisch korrekt“, „narrativ“? Solche Fragen sind es, die Helmut Wiese, Peter Richters Alter Ego, umtreiben. Eine Reise nach Malta, genauer gesagt zur schönen Schwesterinsel Gozo, scheint ihm der richtige Rahmen für seine Überlegungen. Seine Wanderungen entlang der gelb-felsigen Küste der Insel, umgeben vom azurblauen Meer, bieten ihm den passenden Ausgleich für seine manchmal auch irritierenden Erkenntnisse. Peter Richter liest über diese Erfahrungen und Erkenntnisse aus seinem neuen Buch „Deutsche immer Kartoffeln – eine philosophische Reportage“.
Eindrucksvoll interpretiert werden die geschilderten Eindrücke von Martin Crave auf der akustischen Gitarre. Er präsentiert an diesem Abend Eigenkompositionen, von leichten sphärischen Minimalismen bis hin zu schnellen, virtuosen Arrangements.
So hat dieser Leseabend drei Schwerpunkte: die schöne Insel im Mittelmeer, gesellschaftliche Fragen, und Musikgenuss. Eine unterhaltsame Mischung, sind Peter Richter aus Brodowin und Martin Crave aus Oderberg überzeugt. Die Lesung findet am Samstag, den 14. 10., um 20 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt am Puschkinufer 3 in Oderberg. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die Künstler gebeten. Vor dem Konzert gibt es ab 18:30 Uhr zum Abendessen eine Auswahl von – wie könnte es anders sein – Kartoffelgerichten.

Freitag, 20.10., 20 Uhr:
Kino – „Kedi – von Katzen und Menschen“
Am 20. Oktober lädt das Café Hier & Jetzt wieder zum Kino ein. Gezeigt wird der berauschend schöne aktuelle Dokumentarfilm Kedi – von Katzen und Menschen: Tausende von Katzen streifen täglich durch die Straßen von Istanbul. Sie gehören niemandem und sind doch ein fester Bestandteil der Gesellschaft. Frei, unabhängig und stolz leben sie seit vielen Jahren inmitten der Menschen, schenken ihnen Ruhe und Freude, aber lassen sich nie besitzen. Ceyda Toruns faszinierender Dokumentarfilm begleitet sieben von ihnen durch den Alltag. Jede von ihnen ist einzigartig und von außergewöhnlichem Temperament. Die Kamera folgt ihnen durch lebhafte Märkte, sonnige Gassen, Häfen und über die Dächer der Stadt – und fängt ihre besondere Beziehung zu den Menschen ein, deren Leben sie nachhaltig beeinflussen. Kino einmal aus Katzenperspektive, für Menschen, die Katzen lieben: in wunderschönen, berührenden Bildern erhält der Zuschauer Einblicke in das Leben dieser gleichermaßen anmutigen wie rätselhaften Tiere und ihr Verhältnis zu den Menschen. Die Vorstellung findet am Freitag, den 20. 10., um 20 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt am Puschkinufer 3 in Oderberg. Der Eintritt kostet 4 Euro

pro Person. Vor dem Film gibt es ab 18:30 Uhr ein orientalisch angehauchtes Abendessen für Naschkatzen und Genießer.

Samstag, 28.10., 20 Uhr:
Improvisations-Theater
Am 28. Oktober lädt das Café Hier & Jetzt zu einem interaktiven Abend mit dem Improvisations-Theater Uckermark ein. Improvisations-Theater ist die hohe und freudenreiche Kunst, spontan Szenen zu spielen und Geschichten zu erzählen, die das Publikum sich wünscht. Diese interaktive Form des Theaters ist sehr

unterhaltsam und erfrischend, da das Publikum maßgeblich die Geschicke auf der Bühne mitbestimmt. (Mitmachen muss niemand aus dem Publikum, aber ganz ohne Unterstützung geht es nicht.) Und was dann geschieht, ist immer neu und überraschend für alle. Die Impro-Theater-Gruppe Uckermark probt seit 2015 zweimal monatlich in Angermünde. Die Teilnehmer genießen mit großer Freude ihre Spontanität und üben unter anderem bestimmte Techniken und Formate für Bühnenauftritte ein. Die Gruppe freut sich über weitere, heitere Mitglieder, und Interessierte sind bei den Proben herzlich willkommen. (Kontakt über Moni Stehberger, Tel. 0162 / 3210499). Die Aufführung findet am Samstag, den 28. 10., um 20 Uhr statt, im Café Hier & Jetzt am Puschkinufer 3 in Oderberg. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden für die Darsteller gebeten. Vor dem Theater gibt es ab 18:30 Uhr ganz im Sinne von Spontanität und Lebenslust ein leckeres Überraschungsmenü.

INFO

Café Hier & Jetzt
Geöffnet Fr - So + Feiertags 12 – 19 Uhr
Puschkinufer 3
16248 Oderberg

Am 6. Oktober um 19 Uhr im Bug-Salon des Seitenraddampfer RIESA

(Museumspark Oderberg)

„Schön ist so ein Wannenbad, wenn man warmes Wasser hat"

Bekannte und skurrile Schlager und neue eigene Lieder (angereichert mit Kurzgeschichten, veröffentlicht in verschiedenen Anthologien, von Michael Zimmermann)
Achtung: Nichts Trauriges!
Keine sentimental ernsten Werke!!
DUOPRIMA > Lutz Möhwald (Akkordeon/Gesang/Klavier - Biesenthal) und Michael H. Zimmermann (Gitarre/Gesang/Kazoo/Kontrabass/Moderation - Altenhof/Berlin)

Eintritt: 10,00 €

900

Historische Randspitzen – modern interpretiert

Klöppelausstellung in der Dorfkirche Chorin

21. bis 31. Oktober 2017

Täglich geöffnet von 11 bis 17 Uhr

Eröffnung 21.10.17 um 11 Uhr

500

21.10.2017
19:00 Uhr

Frau Dr. Carmen Rohrbach mit einem illustrierten Reisevortrag „Mongolei – zu Gast bei Mongolen und unterwegs mit Pferden"

Kontakt
Binnenschifffahrts-Museum Oderberg / Tourist-Info
Hermann-Seidel-Straße 44, 16248 Oderberg
Tel./Fax (03 33 69) 53 93 21, (03 33 69) 4 70
www.bs-museum-oderberg.de, museum.oderberg@freenet.de

Sparkasse Barnim
IBAN: DE34170520003410016227;
BIC WELADED1GZE

Öffnungszeiten
Täglich, April - Okt. 10 -17 Uhr, Nov. - März 10 - 15 Uhr

VEREINE

Reparatur und Pflege

MOTTO FÜR VERANSTALTUNGEN DES MENSCHBRODOWIN E.V. IN DEN SOMMERFERIEN

In früherer Zeit war Reparatur und Pflege der Güter selbstverständlich: Ein Fahrrad wurde regelmäßig geputzt, die Kette geölt, abgeplatzte Lackstellen ausgebessert. Alte Fensterrahmen wurden geschliffen und neu gestrichen, Fenster wieder verkittet u. s. w.

Wie selten kommt das heute vor. Auch der MenschBrodowin Verein nimmt diese Veränderung wahr.

Zu Beginn des zweiten Jahrtausend war unsere Werkstatt immer gut besucht, wenn wir im Frühjahr die regelmäßig wiederkehrende Veranstaltung „Fahrräder startklar machen“ auf dem Programm hatten. Da musste es gar keinen unmittelbaren Defekt an der Bremse, Kette oder Beleuchtung geben. Es kamen alle Kinder und pflegten ihr Rad, reinigten, was zu reinigen war. Lappen wurden zwischen den Speichen hin und her gezogen bis sie blitzten, - eine gute Zeit. Heute bekommen wir zu hören: „Ich putze mein Fahrrad nicht, ich bekomme ein neues“.

Die Strategie der Industrie, uns alle zu bequemen Konsumenten zu erziehen, ist zusehend von Erfolg gekrönt. Hinzu kommt, dass unsere Kinder durch die digitalen Spiele von tatkräftiger Arbeit, vom Arbeiten mit der Hand mehr und mehr entwöhnt werden. Und es bleibt zu fragen: „In welcher Schule gibt es heute noch Werk- und Handarbeitsunterricht?“

Wir freuen uns umso mehr, dass trotz dieses Trends Brodowiner Kinder in unsere Werkstatt kommen und je nach dem mit Wolle, Holz, Ton, Papier oder auch Farbe arbeiten. Niklas, Alina und Pepe haben in den Sommerferien mit uns den im Lauf der Jahre etwas verblassten bunten Schriftzug „MenschBrodowin“ auf unserem Haus mit frischer Farbe wieder zum Leuchten gebracht. Die Kinder malten sorgfältig alle Muster nach und achteten dabei, dass der jeweilige Farbton stimmte. Dabei unterhielten sie sich über die verschiedenen Farben und tauschten diese untereinander aus: Pepe rief: „ Kann mir mal einer Grau geben?“ Darauf Alina: „Nein, das muss erst angemischt werden.“ Dann war der Einsatz der Betreuer gefragt. Immer wenn etwas gebraucht wurde, sei es ein feuchter Lappen, um einen missratenen Farbstrich wegzuwischen oder ein feinerer Pinsel, um hier und da den zarten Strichen gerecht zu werden, waren Ev Wagner und Gisa Rothe zur Stelle. Aufmerksam begleiteten sie die Arbeit der Kinder, und erfüllten die jeweiligen Bedürfnisse der jungen Maler so gut sie konnten. Dabei bekamen sie natürlich auch die Unterhaltungen der Kinder mit, die nicht ums Malen gingen. Schule war ein wichtiges und ausführlich besprochenes Thema, aber es drehte sich auch um andere Ereignisse. Hier wird nichts verraten, was nicht für Dritte bestimmt war. Aber soviel doch: Alina erzählte dem Niklas, dass sie in die vierte Klasse gekommen ist und Niklas berichtete: Ich bin jetzt in der Fünften. Wir haben Frau Wolf als Klassenlehrerin; da haben wir Glück!“ Das bestätigte Alina sofort wie folgt: „Au, ja! Die ist cool.“ Und dann kam die Frage: „Wer gibt denn Sport?“ „Sport gibt Herr Durke, der ist streng, aber das muss er auch sein“, sagte Alina und dann setzte sie hinzu: „Der kann Spagat.“ Ewas, was ihr offensichtlich imponierte. „Pepe und Du?“ Ich komme in die siebente Klasse. Ich brauche jetzt das Blau.“ Alina: „Ja, aber mein Blau kriegste nicht.“ Er bekam es dann etwas später. Auf jeden Fall war es für die Kinder ein erlebnisreiches und für die Erwachsenen ein nicht wenig aufschlussreiches Projekt. Als alle Buchstaben wieder leuchteten, wurde sie von den Kindern signiert. Es war die zweite Signatur. Schon beim ersten Malen

Fortsetzung auf der folgenden Seite 14

▸ *Fortsetzung auf der folgenden Seite 13*

haben die damals mitwirkenden Kinder und Erwachsenen ihre jeweiligen Buchstaben mit ihrem Monogramm versehen.

Ein weiters Reparierprojekt war der Friedenspfahl. Einige Buchstaben, die durch Frost oder beim Fußballspielen zerbrochen waren, mussten ersetzt werden. Beim Modellieren der neuen Tonbuchstaben halfen auch Alma, Rahel und ihre Freundin mit. Inzwischen sind alle Schäden beseitigt.

Immer wieder gilt es, das einmal neu Geschaffene Instand zu halten. Das betrifft auch die Sonnenuhr und die von den Kindern zur 750-Jahrfeier gebauten Holzpuppen am Gartenzaun des MenschBrodowin Hauses. Damit möglichst wenig zu Abfall wird, muss es gepflegt und wenn nötig repariert werden. Daher haben wir das Reparier-Café eingerichtet, in dem bisher vorrangig elektrisch funktionierende Haushaltsgeräte wieder in Ordnung gebracht wurden. In den Herbstferien werden wir mit den Euch schon bekannten Elektrikingeneuren Frank Menge und Sven Gumbrecht erneut zur „Kultur der Reparatur“ einladen. Bis dahin sollte in jedem Haushalt ein defektes Gerät, wie Lampe, Wasserkocher, Toaster, Heizlüfter oder – wie auch schon einmal gehabt – Wasserpumpe und Batterieladegerät zum Reparieren aufgehoben und am „Repariertag“ mitgebracht werden. Kinder und Erwachsene können viel beim Reparieren lernen. Der MenschBrodowin Verein lädt herzlich zu dieser Generationen übergreifenden Veranstaltung ein. Das nächste Treffen findet in den Herbstferien am ..... Oktober um 14.00 Uhr in der Werkstatt des MenschBrodowin Hauses statt. Kurz vorher werden wir an diesen Termin noch einmal erinnern.

MenschBrodowin e. V.
Vorsitzende Gisa Rothe

Eine fröhliche Mondscheintour

Am 5. August legte die MS „Brandenburger Land“ der Fahrgastschifffahrt Schlößin, nach einem Begrüßungscocktail an Land, um 19:00 Uhr vom Oderberger Bollwerk ab. Besetzt mit reiselustigen „Seefahrern“ ging es auf Mondscheinfahrt in Richtung Schiffshebewerk. Die Fahrt wurde vom FSV Kickers Oderberg organisiert und aus Einnahmen für diesen Abend von den Teilnehmern selbst finanziert. Bei leckeren Drinks, einem kleinen Imbiss-Buffet, toller Musik und Tanz passierte unser Schiff das Hebewerk, eine Fahrt mit dem Schiffsfahrstuhl eingeschlossen.

Selbst die privat an Bord weilende Oderbergerin Hahnemann, alias Uschi Wetekamp, ließ es sich nicht nehmen, die schon herrschende Superstimmung durch Gesangseinlagen noch weiter anzuheizen. Feucht fröhlich ging es dann zurück bis zur ehemaligen Schiffswerft. Dort bewunderten alle das tolle Ambiente der Marina von der Wasserseite aus gesehen, mit den kleineren und größeren beleuchteten Booten und der Hafenanlage.

Wieder im Bereich des Bollwerks angekommen, konnte die lustige Gesellschaft aus Richtung Stadtbrücke einem tollen Feuerwerk am Bollwerk zusehen, was eigens für die Mondscheinfahrt gezündet wurde. An dieser Stelle möchten wir uns ganz persönlich bei Rainer Hähnel bedanken, der beim Feuerwerk tatkräftige Unterstützung gegeben hat.

Übrigens machte der Nachthimmel mit einem wunderbaren Vollmond dem Thema „Mondscheinfahrt“ alle Ehre. Alle Mitfahrenden, ob aktive oder passive Mitglieder des FSV Kickers Oderberg, Freunde des Sports und langjährige Sponsoren waren sich darüber einig, dass es ein schöner Abend war, der unbedingt im nächsten Jahr eine Wiederauflage bekommen sollte. Vielleicht mit Beteiligung anderer Vereine.

FSV Kickers Oderberg

Choriner Kleintierzüchter laden ein

15 Jahre Kleintierzuchtverein Chorin – das wird am Samstag, 7. Oktober, in Chorin auf dem Platz an der Feuerwehr gefeiert. Um 14 Uhr Kaffee-Tafel mit selbst gebackenen Kuchen und Torten; ab 18 Uhr Deftiges mit Faßbier. Es werden wertvolle Tiere ausgestellt – stolzes Geflügel und prächtige Kaninchen, die schon für etliche Prämierungen und Pokale auf Wettbewerben gesorgt haben ... aber auch die Phantasie bezüglich künftiger Verwendung in Topf und Pfanne anregen: beste Gelegenheit, sich für Kleintierhaltung begeistern zu lassen und sich über Freud und Leid der Tierhaltung zu informieren – es werden kompetente Ratgeber anwesend sein. Auf einer kleinen Tombola kann jedermann sein Glück versuchen und (überwiegend essbare) Preise der Vereinsmitglieder aus Haus, Hof und Garten gewinnen. Die Damen des Vereins stellen interessante Handarbeitstechniken vor, die auch so manchem Mann Bewunderung abringen werden. Auch Kinder sind herzlich willkommen: sie dürfen Tiere streicheln oder sich am Basteltisch beschäftigen, während die Erwachsenen auf das Jubiläum anstoßen.

RATHAUSINFORMATIONEN

Neues vom Sozialbeirat

Der Sozialbeirat hat am 13. September nach seiner Sommerpause seine Arbeit wieder aufgenommen.
Die Vorsitzende hatte an den Werbellinsee in das Bootshaus der Segler von Stahl Finow eingeladen. Dieser besondere Rahmen wurde gewählt, um sich bei allen Ortsvertretern für die im letzten Jahr erbrachte freiwillige Arbeit zu bedanken. Wir wurden herzlich empfangen und fanden eine ansprechend eingedeckte Tafel vor. Kaffee und Erfrischungsgetränke standen bereit. Auch der Amtsdirektor, Herr Matthes, war eingeladen. Auf diesem Treffen konnten wir auch aus einigen Orten neue Mitstreiter kennen lernen, was uns sehr gefreut hat. So kommen wir unserem Ziel, bis zum Jahresende in jedem Ort des Amtes wenigstens einen Vertreter im Seniorenbeirat zu haben, immer näher. Diese fehlen uns noch in Niederfinow, Lunow und Senftenhütte. In den ersten beiden Orten haben wir Hilfe von Herrn Dr. Gollner und Frau von Cysewski signalisiert bekommen und sind sehr zuversichtlich, das Problem lösen zu können. Nachdem wir unsere Themen entsprechend der Tagesordnung abgearbeitet hatten, konnten noch Einzelfragen mit Herrn Matthes oder Frau Drechsler-Wiese besprochen werden. Frau Drechsler-Wiese erzählte uns noch einiges über den Hafen und Wildau, danach gingen wir zum gemütlichen Teil über. Bei Gegrilltem und einer Erdbeerbowle wurde noch tüchtig geplauscht und neue Ideen entwickelt. Frau Gerullis bedankte sich im Namen aller bei Frau Drechsler-Wiese, die nun seit einem Jahr die Zügel in der Hand hält, mit einer Blume. Gemeinsam in einem Boot wollen wir weiter unseren Zielen entgegen rudern und wünschen uns dazu viel Erfolg und weitere Mitstreiter.
Nun noch zur Information für alle interessierten Senioren und Seniorinnen – wer sind unsere Ortsvertreter, an die Sie sich wenden können
Brodowin: Frau Bischoff, Golzow: Frau Schiller, Sandkrug: Frau Kreidemann und Frau Wolski, Neuhütte: Frau Gerullis, Serwest: Frau Müller und Frau Marx, Chorin: Frau Geldner und Frau Drechsler-Wiese, Hohenfinow: Frau Süssbier und Frau Poppe, Oderberg: Frau Pianka und Frau Schulenburg, Parstein: Frau Ihlmann, Lüdersdorf: Frau Franz, Liepe: Frau Többe-Wehberg

Eva Gerullis
stellv. Vorsitzende Sozialbeirat Amt Britz-Chorin-Oderberg

RATHAUSINFORMATIONEN

Besuch bei der Feuerwehr

Besuch von der Jagdgenossenschaft Oderberg hatte sich kürzlich bei der Feuerwehr Oderberg angekündigt. Erschienen waren der Jagdvorsteher Herr Steffen Kögler und das Vorstandsmitglied Herr Lutz Höhns. Mit einem Karton voller T-Shirts, versehen mit dem Aufdruck „Feuerwehr Oderberg“ überraschten sie den Ortswehrführer Jürgen Bethke. Das Geschenk soll dem einheitlichen Auftreten der Kameraden bei Veranstaltungen, wie beispielsweise beim jährlichen Benefiz- Fußballturnier dienen. Des Weiteren wurde ein Tablet übergeben, welches für die Alarmierung mit der neuen Technik dringend benötigt und auf dem Einsatzfahrzeug stationiert wird. Es soll erste Einsatzmaßnahmen unterstützen und wenn notwendig bis zum Einsatzort hin navigieren. Die Beschaffung des Tablets wurde vom Förderverein der Stützpunktfeuerwehr Oderberg e.V. finanziell unterstützt. Der Vorstand des Fördervereins hatte für die Feuerwehr ebenfalls eine Überraschung. Die Vereinsvorsitzende Doreen Franke übergab in Vertretung aller Vereinsmitglieder dem Ortswehrführer neues Geschirr und Besteck im Wert von über 1.200,00 Euro. Nun kann das zusammen gewürfelte Geschirr und Besteck entsorgt werden. Jede Feier bekommt durch diese Maßnahme seinen würdigen Rahmen. Der Ortswehrführer bedankte sich herzlich bei der Jagdgenossenschaft Oderberg und beim Förderverein der Feuerwehr im Namen aller Kameradinnen und Kameraden. Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die ehrenamtliche Tätigkeit der Kameradinnen und Kameraden auf diese Weise gewürdigt wurde.

Feuerwehr
Amt Britz-Chorin-Oderberg

Nachruf
»Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen seiner Mitmenschen.« (Albert Schweitzer)

Wir trauern um

Erika Tews

Mitglied des Sozialbeirates des Amtes Britz-Chorin-Oderberg

Frau Erika Tews war über viele Jahre mit großem Engagement ehrenamtlich in der Seniorenarbeit tätig. Ihr ist der Aufbau der Seniorengruppe in Neuehütte zu verdanken.
Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Jörg Matthes
Amtsdirektor
Amt Britz-Chorin-Oderberg

Martin Horst
Amtsausschussvorsitzender
Amt Britz-Chorin-Oderberg

Schulungen des Waldbauernverbandes

Der Waldbauernverband Brandenburg e.V. bietet bis zum 24./25. November erneut Schulungen für Waldbesitzer und Interessierte an. Die zweitägigen Veranstaltungen finden jeweils am Freitag von 16.00 Uhr bis 19.30 Uhr und am Sonnabend von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr statt.
Die Schulungen werden brandenburgweit an über 20 Schulungsorten durchgeführt.

Die Themen sind:
- Aktuelles: Holzmarkt, Termine Wertholzsubmission, Änderungen Forst-RL, Ergebnis Sozialwahl, Forstschutz u.a..
- Waldbau: Mit der Fichte oder Tanne in die Streusandbüchse? (Anbau und Bewirtschaftung in Brandenburg)
- Durchforstungsstrategien in Kiefernbeständen
- Steuern: Wald kaufen – Wald verkaufen (aus steuerlicher Sicht), Forstbetrieb als ‚Liebhaberei‘ u.a.
- Vereinbarkeit von Denkmalschutz und Forstwirtschaft
- Bodenschonende Holzernteverfahren
- Exkursion

Termine und Schulungsorte finden Sie im Internet unter www.waldbauernschule-brandenburg.de. Die Teilnahme ist offen für alle Interessierten, der Teilnehmerbeitrag beträgt 35 €.
Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter 033920 / 50610 oder waldbauern@t-online.de.

Schulungstermine Nord-Ost, u.a.:
20.10./21.10.
Eberswalde
(Nowak)
Waldsolarheim
16225 Eberswalde
Brunnenstraße 25
27./28.10.
Uckermark
GFB Pension an der Wasserburg
Gerswalde, Dorfmitte 17

Die Seminare werden von der EU und dem Land Brandenburg gefördert.

Enno Rosenthal
(Vorsitzender)

Das Ordnungsamt informiert

NUTZUNG VON GEWÄSSERRANDSTREIFEN – GEWÄSSER II. ORDNUNG – GEWÄSSERUNTERHALTUNG

» Gegenstand der Gewässerunterhaltung ist die Erhaltung eines ordnungsgemäßen Zustandes für den Wasserabfluss.

Für die Unterhaltung der Gewässer II. Ordnung mit einer Gesamtlänge von ca. 30.500 Kilometer im Land Brandenburg wurden flächendeckend Wasser- und Bodenverbände gebildet. Mehrjährige Unterhaltungspläne sollen den Unterhaltungspflichtigen die Zusammenstellung und Ausführung von Maßnahmen für ein bestimmtes Gewässer oder seine Teilbereiche erleichtern. Bestandteil dieser Pläne ist u. a. die Definition von Entwicklungszielen für die Gewässer. Unterhaltungsrahmenpläne liegen u. a. für ausgewählte Gewässer im Oderbruch und den Raum Uckermark vor.

Um eine reibungslose Unterhaltung der Gewässerrandstreifen zu gewährleisten, bitten wir die Eigentümer, Ablagerungen bzw. bauliche Anlagen, welche sich ohne Genehmigung der Wasserbehörde innerhalb des 5-Meter-Gewässerrandstreifens befinden, zu entfernen. Durch das Ordnungsamt vorgefundene Anlagen werden umgehend der Wasserbehörde gemeldet. Diese ist dann gemäß § 87 Abs. 6 Satz 1 BbgWG berechtigt, die Beseitigung der Anlagen anzuordnen. Sollte sich aufgrund der Sachlage vor Ort herausstellen, dass die Anlagen eine Gefährdung für die öffentliche Sicherheit und Ordnung i.S.d. § 13 Abs. 1 Ordnungsbehördengesetz (OBG) darstellen, so ist die örtlich zuständige Ordnungsbehörde berechtigt, Maßnahmen zur Beseitigung dieses Zustandes zu ergreifen. Sofern eine gegenwärtige Gefahr i.S.d. § 27 Abs. 1 Satz 2 vorliegt, können die Anlagen ersatzlos auf Kosten des Eigentümers entfernt werden.

Zudem ist die Manipulation der Pegelstände durch das Einbringen von Fremdkörpern (Abflusshindernisse) verboten. Im Gefährdungsfall kann die störende Sache, ggf. kostenpflichtig, entfernt werden. Einleitungen jeglicher Art (z.B. Regenwasser) sind genehmigungspflichtig. Das Einleiten von Abwässern (z.B. Fäkalien) ist verboten.

Aufgrund von Anpflanzungen und sonstigen Ablagerungen durch Anwohner kann zum Beispiel seit einigen Jahren der „Stadtgraben“ in Oderberg nicht ordnungsgemäß durch den Gewässer- und Deichverband Oderbruch unterhalten werden. In der Gemeinde Chorin musste der Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“ Abflusshindernisse beseitigen.

Derartige Störungen oder Eingriffe ziehen nicht selten schwerwiegende Folgen nach sich. So kann es unter anderem dazu kommen, dass Wasser in Gebäude eindringt und Schäden an der Bausubstanz verursacht.

Zuständigkeiten im Amtsbereich Britz-Chorin-Oderberg:

- Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“
  Rüdnitzer Chaussee 42, 16321 Bernau, Tel.:0 33 38/ 82 66
  Gemeinde Britz, Gemeinde Chorin, Gemeinde Hohenfinow, Gemeinde Liepe, Gemeinde Niederfinow, Stadt Oderberg, Gemeinde Parsteinsee
- Gewässer- und Deichverband Oderbruch:
  Feldstraße 3d, 15306 Seelow, Tel.: 0 33 46/ 89 88-0
  Gemeinde Hohenfinow, Gemeinde Liepe, Gemeinde Niederfinow, Stadt Oderberg
- Wasser- und Bodenverband Welse:
  Schwedter Straße 31, 16306 Passow, Tel.: 03 33 36/ 6 75-5
  Gemeinde Lunow-Stolzenhagen, Stadt Oderberg, Gemeinde Parsteinsee
- Amt Britz-Chorin-Oderberg
  Ordnungsamt, Eisenwerkstraße 11, 16230 Britz, Tel.: 03334/457630

Sitzungstermine im Oktober

- 05.10. | 19.00 Uhr
  Amtsausschuss
  Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11
- 09.10. | 19.00 Uhr
  Gemeindevertretung Parsteinsee
  Lüdersdorf, Gemeindehaus, Dorfstr. 50
- 09.10. | 18.00 Uhr
  Bauausschuss Britz
  Haus des Lebens, Weberstr. 4
- 10.10. | 19.00 Uhr
  Gemeindevertretung Liepe
  Liepe, Gaststätte „Zur Guten Hoffnung“, Waldstr. 2
- 10.10. | 19.00 Uhr
  Haupt- und Finanzausschuss Chorin
  Sandkrug, Gemeindehaus
  Angermünder Str. 36
- 11.10. | 18.00 Uhr
  Finanzausschuss Britz
  Haus des Lebens, Weberstr. 4
- 11.10. | 19.00 Uhr
  Stadtverordnetenversammlung Oderberg
  Oderberg, Sporthalle Vereinsraum, Am Friedenshain 19
- 16.10. | 18.00 Uhr
  Sozialausschuss Britz
  Britz, Rathaus, Eisenwerkstr. 11
- 17.10. | 18.00 Uhr
  Schulausschuss
  Britz, Haus des Lebens, Weberstr. 4
- 19.10. | 19.00 Uhr
  Gemeindevertretung Hohenfinow
  Hohenfinow, Querhaus, Am Anger 33
- 19.10. | 19.30 Uhr
  Gemeindevertretung Lunow-Stolzenhagen
  Begegnungszentrum Lunow, Schulstr. 1
- 23.10. | 18.00 Uhr
  Gemeindevertretung Britz
  Haus des Lebens, Weberstr. 4
- 25.10. | 19.00 Uhr
  Entwicklungsausschuss Oderberg
  Oderberg, Sporthalle Vereinsraum, Am Friedenshain 19
- 26.10. | 19.00 Uhr
  Gemeindevertretung Chorin
  Sandkrug, Gemeindehaus, Angermünder Str. 36

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Freie Förderplätze für Brandenburg – Azubis suchen wieder Webseitenprojekte

» Sehr geehrte Damen und Herren, der Förderverein für regionale Entwicklung e. V. setzt sich mit seinen Azubi-Projekten für die praxisnahe Ausbildung von Berufsschülern und Studenten ein. Dank dieser Initiative können Azubis aus den Bereichen Büromanagement, Mediengestaltung und Programmierung ihr in der Berufsschule erworbenes Wissen im Rahmen der Webseitengestaltung für Kommunen, öffentliche Einrichtungen, Vereine und kleinere Unternehmen praktisch anwenden.
Mit der Teilnahme am Förderprogramm „Brandenburg vernetzt“ wird die vielseitige praktische Ausbildung der Azubis unterstützt. Neue Projektpartner geben Azubis die Chance, an abwechslungsreichen Projekten tätig zu werden. Die Erstellung der Webseiten ist für sie kostenfrei.
Die Webseiten werden nach den Vorstellungen der Projektpartner erstellt, den Azubis stehen dabei erfahrene Ausbilder zur Seite. Das Ergebnis sind individuelle Webseiten, die selbstständig ohne Programmierkenntnisse aktualisiert werden können. Der telefonische Support des Fördervereins bei Fragen und Problemen ist bis mindestens 2025 gesichert. Lediglich die Kosten für die Webadresse und den Speicherplatz sind selbst zu tragen.

Ermöglichen Sie den Azubis, Berufserfahrung zu sammeln – veröffentlichen Sie dieses Anschreiben in Ihrem Amtsblatt oder leiten Sie es an Vereine, öffentliche Einrichtungen und kleinere Unternehmen in Ihrer Kommune weiter. Bei Fragen rufen Sie uns gerne unter der Telefonnummer 0331/55047471 an oder schicken eine E-Mail an info@azubi-projekte.de.

Romina Höflich, Projektkoordinatorin
Förderverein für regionale Entwicklung e. V.

Nachfolgend einige Beispiele für Webseitenprojekte in Brandenburg:
Stadt Wittstock/Dosse
www.wittstock.de
Kindertagesstätte „Villa Kunterbunt“
www.kita-schönborn.de
Jean-Clermont-Schule
www.jean-clermont-schule.de
Freiwillige Feuerwehr Landin
www.feuerwehr-landin.de
Förderverein der öfftl. Bibliotheken im LK MOL e.V.
www.foerderverein-oeffentliche-bibliotheken.de
Vanille & Koriander
www.vanilleundkoriander.de
Weitere Webseitenprojekte finden Sie unter: www.azubi-projekte.de/brandenburg

Das sagen unsere Projektpartner:
„Im Rahmen einer dringend benötigten Überarbeitung unserer Inhalte auf der Homepage des URANIA-Planetariums beauftragten wir den Förderverein für regionale Entwicklung e.V. mit der Neugestaltung der Seite. Mit der Arbeitsweise der beauftragten Auszubildenden waren wir stets und in jeder Hinsicht vollauf zufrieden. Von uns angeregte Änderungen am vorgeschlagenen Design wurden zügig und professionell umgesetzt. Durch die Arbeit des Fördervereins besitzen wir nun einen Internetauftritt, der mit klarer Struktur und modernem Design unsere Besucher deutlich schneller als zuvor alle relevanten Informationen zu unserer Einrichtung liefert. Wir danken für die zuverlässige Zusammenarbeit.“
Simon Plate, Leiter des URANIA-Planetariums Potsdam (www.urania-planetarium.de)

„Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich für die sehr gute Unterstützung bei der Modernisierung der Homepage www.bioenergiedorf-coaching.de bedanken. Insbesondere war es außerordentlich hilfreich, persönliche Ansprechpartner zu haben, die uns mit ihrer Kompetenz geholfen haben, den einen oder anderen Gedanken hinsichtlich der Gestaltung klären zu können. Gern empfehlen wir den Förderverein für regionale Entwicklung e.V. weiter.“
Frau Spangenberg, Bioenergiedorf-Coaching Brandenburg e. V. (www. www.bioenergiedorf-coaching.de)

INFO
Weitere Informationen und Referenzen sowie Stimmen unserer zufriedenen Projektpartner finden Sie unter www.azubi-projekte.de

Interessenbekundung

Bei Interesse an dem Förderprogramm und einer Webseitenerstellung, schicken Sie uns eine kurze Projektbeschreibung mit Ihren Daten per Fax an 0331 550 474 01 oder schreiben Sie uns eine E-Mail. Wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung und besprechen den weiteren Ablauf.

Interessent/Einrichtung: .....
Ansprechpartner: .....
Adresse: .....
Telefon: .....
Fax: .....
E-Mail: .....
Homepage (wenn vorhanden): .....

Projektbeschreibung:
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Wir bieten Kameradschaft, Geselligkeit, den Umgang mit modernen Feuerwehrfahrzeugen und technischen Geräten und die Möglichkeit, anderen, in Not geratenen Mitbürgern zu helfen.

Wir möchten alle Mitbürgerinnen und Mitbürger ab dem 18. Lebensjahr, die ihren Arbeitsplatz nach Möglichkeit im Amtsgebiet Britz-Chorin-Oderberg haben, ansprechen und für den ehrenamtlichen Dienst in der Feuerwehr begeistern.

Die Freiwillige Feuerwehr setzt sich aus allen Berufsgruppen zusammen, die jeweils ihre beruflichen Fähigkeiten in den Dienst der Feuerwehr einbringen und somit ein starkes Team bilden.

Ehrenamt
Freiwillige Feuerwehr

Wenn wir dein Interesse geweckt haben, freuen wir uns über deine Anmeldung:

Amt Britz-Chorin-Oderberg
Ordnungsamt
Eisenwerkstraße 11
16230 Britz

Tel. 03334/4576-30
Fax 03334/4576-9530

Oder melde dich direkt vor Ort in deiner Ortswehr an!

Die Freiwillige Feuerwehr des Amtes Britz-Chorin-Oderberg:
Britz – Brodowin – Chorin – Golzow – Hohenfinow – Liepe – Lüdersdorf – Lunow – Niederfinow – Oderberg – Parstein – Sandkrug/Neuehütte – Senftenhütte – Serwest – Stolzenhagen